

schließlich wurden in ihre Erarbeitung viele Genossen einbezogen und auf den Mitgliederversammlungen einheitliche Kampfpositionen zu den Hauptzielen entwickelt. Deshalb nimmt in der Wahlvorbereitung unserer Grundorganisationen die Durchführung der persönlichen Gespräche mit den Genossen einen wichtigen Platz ein, in denen der eigene Beitrag der Mitglieder und Kandidaten zur Realisierung der Zielstellungen des Kampfprogramms 1983, die Sicherung eines guten Plananlaufs 1984 sowie die Erörterung erster Gedanken zur Entwicklung von neuen Initiativen in den Partei- und Arbeitskollektiven für 1984 im Mittelpunkt stehen.

So hat zum Beispiel eine Reihe von Grundorganisationen wie im WMK „7. Oktober“ und in den Gummiwerken bereits gründliche Vorbereitungsarbeiten dafür getroffen, daß sie ab Dezember 1983 nach den Kennziffern des Planes 1984 arbeiten.

**Frage:** Du gingst eben auf die starken Impulse ein, die von den Kampfprogrammen ausgehen. Wie will die Kreisleitung auf die Berichtswahlversammlungen Einfluß nehmen, daß im Verlauf der Parteiwahlen in den BPO anspruchsvolle Kampfprogramme für das Jahr 1984 entstehen?

**Antwort:** Die Kampfprogramme 1983 als das entscheidende Führungsdokument der Grundorganisationen bei der Erfüllung der Beschlüsse des X. Parteitag und der 5. und 6. ZK-Tagung werden in den Mitgliederversammlungen im August und September in Vorbereitung auf die 8. Berliner Bestarbeiterkonferenz von unseren Grundorganisationen abgerechnet.

Mit der unmittelbaren Einflußnahme der Sekretariatsmitglieder, der in Arbeitsgruppen mitwirkenden Mitglieder und Kandidaten der Kreisleitung und von Genossen der FDJ-Kreisleitung und des Kreisvorstandes des FDGB geben wir konkrete Hilfe und Unterstützung bei der Erarbeitung neuer, anspruchsvoller Kampfprogramme. In den Monaten September/Oktober werden wir dazu von solchen erfahre-

nen Parteisekretären wie den Genossen Hans Nebelung aus dem VEB WMK „7. Oktober“, Horst Röllig vom VEB Stern-Radio und Gerd Schmidt vom VEB Gummiwerke Berichterstattungen zum Realisierungsstand der Kampfprogramme 1983 entgegennehmen und die Grundlinie für das Herangehen an die Ausarbeitung der inhaltlichen Schwerpunkte für das Kampfprogramm 1984 beraten. Damit wollen wir Führungsbeispiele für andere Grundorganisationen zur qualifizierteren Erarbeitung anspruchsvoller Verpflichtungen für das Jahr 1984 schaffen.

Wichtig ist, daß die Berichtswahlversammlungen - ob Parteigruppe, APO oder Grundorganisation - die Ergebnisse bei der Erfüllung der Kampfprogramme abrechnen, gute Erfolge bei der Erreichung höherer Ziele verallgemeinern und neue persönliche Verpflichtungen zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1983 und zur Sicherung eines kontinuierlichen Plananlaufs 1984 von den Mitgliedern und Kandidaten übernommen werden.

Die Führung des Massenkampfes um hohe ökonomische Ziele ist untrennbar verbunden mit einer breiten mobilisierenden politisch-ideologischen Massenarbeit. Uns geht es dabei vor allem darum, den ideologischen Klärungsprozeß darüber fortzusetzen, welche Leistungen zu erbringen sind, warum sie objektiv erforderlich sind, worin die Lösungswege bestehen, um das Beste von heute zum Normalen zu machen.

In diesem Sinne werden wir gemeinsam mit den Grundorganisationen die Parteiwahlen vorbereiten und durchführen, werden wir vielseitige Anleitung, operative Hilfe und Unterstützung geben.

Damit erreichen wir eine höhere Qualität und die Festigung der Einheit und Geschlossenheit der Kreisparteiorganisation Berlin-Weißensee im Kampf um hohe Leistungen bei der weiteren Erfüllung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED.

Das Interview führte Genosse Hans Erxleben.

## Leserbriefe

ren sich noch zu oft einseitig auf ökonomische Aufgaben.

Um solche Reserven zu erschließen, wurden wiederholt erfahrene Genossen aus Jugendbrigaden in andere Kollektive delegiert: Das kann keine Lösung auf lange Sicht sein. Es erweist sich aber immer wieder als vorteilhaft, wenn junge Facharbeiter, die Kandidat werden wollen, von einem erfahrenen Genossen ihres Kollektivs unterstützt werden. Darum orientiert die Kreisleitung darauf, daß in allen Bereichen FDJ-Gruppen mit jungen Kommunisten an der Spitze wirken.

Manfred Kienitz

1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung Potsdam

## Ergebnis müssen meßbare Erfolge sein

Die Leitung der Grundorganisation der SED der LPG Pflanzenproduktion Dargun leistete eine umfangreiche politisch-ideologische Arbeit zur Auswertung der 6. Tagung des Zentralkomitees. Sie geht davon aus, daß Parteiarbeit immer einen konkreten Inhalt haben und letztlich ökonomisch wirksam werden muß. Das bedeutet für die Genossen der LPG, jedem Genossenschaftsbauern klarzumachen, daß mit den zur Verfügung stehenden Fonds höhere und stabilere Erträge bei allen landwirtschaftlichen Kultu-

ren, insbesondere bei Getreide und Grobfutter, erreicht werden müssen und können. Nur dann kann die Futterversorgung der 3 LPG Tierproduktion unserer Kooperation aus eigenem Aufkommen gewährleistet werden. Einen Höhepunkt in Auswertung der 6. Tagung bildete der Arbeitsbesuch des 1. Sekretärs der Bezirksleitung Neubrandenburg der SED in unserer Kooperation. Während der Betriebsbesichtigung, in den Gesprächen am Arbeitsplatz und bei einer Koopera-

Fortsetzung Seite 671